

# „Die Frau an seiner Seite“

Männerkarrieren, Tatnähe und ‚weibliche‘ Verstrickungen im Nationalsozialismus.  
Eine szenische Lesung.

„Die Frau an seiner Seite“ ist eine szenische Lesung für drei Stimmen, die die Frage aufwirft, wie Frauen von SS-Männern, als Ehefrauen, Geliebte und Freundinnen, in privaten Kontexten zu Mittäterinnen wurden. Juristisch wurden sie nie belangt. Worin bestand dennoch ihr Wissen und ihre Täterschaft?

Viele Frauen lebten während der NS-Zeit am Einsatzort ihrer Männer. Während sich die Ehefrauen um Haushalt und Nachwuchs kümmerten, organisierten ihre Männer die Judenvernichtung, arbeiteten als KZ-Kommandanten oder als Ärzte, die sich mit der „Auslese unwerten Lebens“ befassten. Die Lebenswege einzelner Frauen, ihre Sicht der Dinge im Nationalsozialismus und nach Kriegsende sowie die Beschreibung der inneren Struktur der SS bilden die grundlegenden Elemente der Lesung.

Die drei Berliner Schauspielerinnen Inga Dietrich, Joanne Gläsel und Sabine Werner versuchen, die unvorstellbaren Ereignisse vor dem Hintergrund von Liebe, Beziehung und Familie greifbarer zu machen

Donnerstag, 21. Juni 2007  
19.00 – 21.00 Uhr (mit Pause)  
Universitätsclub Bonn  
Konviktstraße 9, 53113 Bonn  
Eintritt frei

Kontakt:  
Prof. Dr. Jürgen Fohrmann  
Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur-  
und Kulturwissenschaft der Universität Bonn  
Am Hof 1d, 53113 Bonn, Tel.: 0228/737478

INGA DIETRICH ist freischaffende Schauspielerin und lebt seit 1990 in Berlin. Neben Theaterproduktionen in Berlin, Hamburg, München und Wien hat sie in zahlreichen Lesungen und Hörspielen mitgewirkt, u. a. zu Nelly Sachs, Gertrud Kolma, Virginia Woolf, Helma Sander-Brahms und James Joyce. Daneben tritt sie auch als Fernseh- und Filmschauspielerin auf. Zur Zeit ist sie in Berlin in einer monatlichen Lesung von Elias Cannettis „Die Blendung“ zu sehen.

JOANNE GLÄSEL spielte seit 1985 an den Städtischen Bühnen Münster, dem Oldenburgischen Staatstheater, dem Staatsschauspiel Dresden und der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin. Seit 1999 ist sie freischaffend und tritt u. a. mit der Lesung „Das denkende Herz – Die Tagebücher der Etty Hillesum“ auf. Zur Zeit arbeitet sie an einem Theaterprojekt über die Malerin Charlotte Salomon.

SABINE WERNER war über viele Jahre fest an verschiedenen Theatern engagiert, u. a. in Hamburg, Mannheim und am Staatsschauspiel Dresden. Seit sie zwei Kinder hat, arbeitet sie frei in Theater-, Film- und Fernsehproduktionen. Zuletzt hat sie an einem Theaterprojekt zu Robert Walsers „Mikrogrammen“ mitgewirkt, das in Berlin und Zürich aufgeführt wurde.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2007



INSTITUT FÜR GERMANISTIK, VERGLEICHENDE LITERATUR-  
UND KULTURWISSENSCHAFT